

Codebuch

Swissvotes – die Datenbank der eidgenössischen Volksabstimmungen

Empfohlene Zitierweise: Swissvotes (2021): Codebuch für Swissvotes – die Datenbank der eidgenössischen Volksabstimmungen. Année Politique Suisse, Universität Bern. Online: www.swissvotes.ch. Abgerufen am [Datum].

Inhalt dieses Codebuchs

Bibliographische Angaben und Links zu den erwähnten Quellen	3.9
Quellen der Originaldokumente von Behörden und weiterer herunterladbarer Dokumente in der Detailansicht zu jeder Abstimmungsvorlage .	32
Nachbefragung	31
Abstimmungsergebnis	
Abstimmungskampf	
Sammlung und Einreichung der Unterschriften	15
Behandlung durch Bundesrat und Parlament	
Allgemeines	
Variablen und Codes im Excel-Datensatz und in der Onlineversion von Swissvotes	

Variablen und Codes im Excel-Datensatz und in der Onlineversion von Swissvotes

Allgemeines

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Abstimmungs- nummer	anr	Nummer der Abstimmung gemäss Bundesamt für Statistik	Bundesamt für Statistik.
Abstimmungsda- tum	datum	Datum des Abstimmungstags	Schweizerische Bundeskanzlei (online).
	titel_kurz_d	Kurzversion des offiziellen Titels der Vorlage (deutsch)	Bundesamt für Statistik; Erläuterungen des Bundesrats («Abstimmungs-
	titel_kurz_f	Kurzversion des offiziellen Titels der Vorlage (französisch)	büchlein», ab 1977); Swissvotes (eigene Kürzung).
Offizieller Titel	titel_off_d	Offizieller Titel der Vorlage (deutsch)	Schweizerische Bundeskanzlei (online).
Titre officiel	titel_off_f	Offizieller Titel der Vorlage (französisch)	Scriweizerische Bundeskanzier (omme).
Schlagwort	stichwort	Umgangssprachlich gängige Bezeichnung der Vorlage oder zusätzliche Inhaltsangabe	Swissvotes (eigene Recherchen).
	swissvoteslink	Direktlink zur Detailansicht der Vorlage auf Swissvotes	Swissvotes
	anzahl	Anzahl eidgenössischer Vorlagen am selben Datum (Initiativen mit Gegenvorschlag und Stichfrage werden zusammen als eine Vorlage gezählt)	Swissvotes (eigene Erfassung).
Rechtsform	rechtsform	Rechtsform der Abstimmungsvorlage 1 Obligatorisches Referendum 2 Fakultatives Referendum 3 Volksinitiative 4 Direkter Gegenentwurf zu einer Volksinitiative 5 Stichfrage (seit 1987 bei Gegenüberstellung von Volksinitiative ven und Gegenentwürfen)	Schweizerische Bundeskanzlei (online).

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Beschreibung Année Politique Suisse	anneepolitique	Link zur Beschreibung der Ereignisse rund um die Abstim- mungsvorlage bei Année Politique Suisse.	Année Politique Suisse
Offizielle Chro- nologie	bkchrono-de, bkchrono-fr	Link zur Seite der Bundeskanzlei mit der chronologischen Auflistung der amtlichen Ablaufschritte (deutsch- und französischsprachige Version).	Schweizerische Bundeskanzlei (online)
Politikbereich	d1e1 d1e2 d1e3	1 Staatsordnung 1.1 Nationale Identität 1.2 Politisches System 1.2.1 Bundesverfassung 1.2.2 Verfassungsgebungsverfahren 1.2.3 Gesetzgebungsverfahren 1.2.4 Wahlsystem 1.3 Institutionen 1.3.1 Regierung, Verwaltung 1.3.2 Parlament 1.3.3 Gerichte 1.3.4 Nationalbank 1.4 Volksrechte 1.4.1 Initiative 1.4.2 Referendum 1.4.3 Stimmrecht 1.5 Föderalismus 1.5.1 Territorialfragen 1.5.2 Beziehungen zwischen Bund und Kantonen 1.5.3 Aufgabenteilung 1.6 Rechtsordnung 1.6.1 Internationales Recht 1.6.2 Grundrechte 1.6.3 Bürgerrecht 1.6.4 Privatrecht	Bundesamt für Statistik; Swissvotes (eigene Zuteilung).

BEZEICHNUNG	VARIABLE IM		
IN DER ONLINE-	EXCEL-	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
DETAILANSICHT	DATENSATZ	EIREARONG OND GODES	GOLLLIA
DETAILANGIOTTI	DATENOATZ	1.6.5 Strafrecht	
		1.6.6 Datenschutz	
		1.0.0 Datemati	
		2 Aussenpolitik	
		2.1 Aussenpolitische Grundhaltung	
		2.1.1 Neutralität	
		2.1.2 Unabhängigkeit	
		2.1.3 Gute Dienste	
		2.2 Europapolitik	
		2.2.1 EFTA	
		2.2.2 EU	
		2.2.3 EWR	
		2.2.4 Andere europäische Organisationen	
		2.3 Internationale Organisationen	
		2.3.1 UNO	
		2.3.2 Andere internationale Organisationen	
		2.4 Entwicklungszusammenarbeit	
		2.5 Staatsverträge mit einzelnen Staaten	
		2.6 Aussenwirtschaftspolitik 2.6.1 Exportförderung	
		2.6.2 Zollwesen	
		2.7 Diplomatie	
		2.8 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer	
		2.6 / Additing of World of Mind / Additing of World	
		3 Sicherheitspolitik	
		3.1 Öffentliche Sicherheit	
		3.1.1 Bevölkerungsschutz	
		3.1.2 Staatsschutz	
		3.1.3 Polizei	
		3.2 Armee	
		3.2.1 Armee (allgemein)	
		3.2.2 Militärorganisation	
		3.2.3 Rüstung	

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
		3.2.4 Militäranlagen	
		3.2.5 Dienstverweigerung, Zivildienst	
		3.2.6 Armeeabschaffung	
		3.2.7 Militärische Ausbildung	
		3.2.8 Internationale Einsätze	
		3.3 Landesversorgung	
		4 Wirtschaft	
		4.1 Wirtschaftspolitik	
		4.1.1 Konjunkturpolitik	
		4.1.2 Wettbewerbspolitik	
		4.1.3 Strukturpolitik	
		4.1.4 Preispolitik	
		4.1.5 Konsumentenschutz	
		4.1.6 Gesellschaftsrecht	
		4.2 Arbeit und Beschäftigung	
		4.2.1 Arbeitsbedingungen	
		4.2.2 Arbeitszeit	
		4.2.3 Sozialpartnerschaft	
		4.2.4 Beschäftigungspolitik	
		4.3 Finanzwesen	
		4.3.1 Geld- und Währungspolitik	
		4.3.2 Banken, Börsen, Versicherungen	
		4.4 Freizeit und Tourismus	
		4.4.1 Fremdenverkehr	
		4.4.2 Hotellerie und Gastgewerbe	
		4.4.3 Geldspiele	
		5 Landwirtschaft	
		5.1 Agrarpolitik	
		5.2 Tierische Produktion	
		5.3 Pflanzliche Produktion	
		5.4 Forstwirtschaft	
		5.5 Fischerei, Jagd, Haustiere	

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
		6 Öffentliche Finanzen 6.1 Steuerwesen 6.1.1 Steuersystem 6.1.2 Steuersystem 6.1.3 Direkte Steuern 6.1.4 Indirekte Steuern 6.1.4 Indirekte Steuern 6.2 Finanzordnung 6.3 Öffentliche Ausgaben 6.4 Spar- und Sanierungsmassnahmen 7 Energie 7.1 Energiepolitik 7.2 Kernenergie 7.3 Wasserkraft 7.4 Alternativenergien 7.5 Erdöl, Gas 8 Verkehr und Infrastruktur 8.1 Verkehrspolitik 8.1.1 Agglomerationsverkehr 8.1.2 Transitverkehr 8.2 Strassenverkehr 8.2.1 Strassenbau 8.2.2 Schwerverkehr 8.3.1 Güterverkehr 8.3.1 Güterverkehr 8.3.2 Personenverkehr 8.4 Luftverkehr 8.5 Schifffahrt 8.6 Post 8.7 Telekommunikation	

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
		9 Umwelt und Lebensraum	
		9.1 Boden	
		9.1.1 Raumplanung	
		9.1.2 Bodenrecht	
		9.2 Wohnen	
		9.2.1 Mietwesen	
		9.2.2 Wohnungsbau, Wohneigentum	
		9.3 Umwelt	
		9.3.1 Umweltpolitik	
		9.3.2 Lärmschutz	
		9.3.3 Luftreinhaltung	
		9.3.4 Gewässerschutz	
		9.3.5 Bodenschutz	
		9.3.6 Abfälle	
		9.3.7 Natur- und Heimatschutz	
		9.3.8 Tierschutz	
		10 Sozialpolitik	
		10.1 Gesundheit	
		10.1.1 Gesundheitspolitik	
		10.1.2 Medizinforschung und -technik	
		10.1.3 Medikamente	
		10.1.4 Suchtmittel	
		10.1.5 Fortpflanzungsmedizin	
		10.2 Sozialversicherungen	
		10.2.1 Alters- und Hinterbliebenenversicherung	
		10.2.2 Invalidenversicherung	
		10.2.3 Berufliche Vorsorge	
		10.2.4 Kranken- und Unfallversicherung	
		10.2.5 Mutterschaftsversicherung	
		10.2.6 Arbeitslosenversicherung	
		10.2.7 Erwerbsersatzordnung	
		10.2.8 Fürsorge	
		10.3 Soziale Gruppen	

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
		10.3.1 Ausländerpolitik 10.3.2 Flüchtlinge 10.3.3 Stellung der Frau 10.3.4 Familienpolitik 10.3.5 Kinder und Jugendliche 10.3.6 Seniorinnen und Senioren 10.3.7 Behinderte 10.3.8 Homosexuelle 11 Bildung und Forschung 11.1 Bildungspolitik 11.2 Schulen 11.3 Hochschulen 11.4 Forschung 11.4.1 Gentechnologie 11.4.2 Tierversuche 11.5 Berufsbildung 12 Kultur, Religion, Medien 12.1 Kulturpolitik 12.2 Sprachpolitik 12.3 Religion, Kirchen 12.4 Sport 12.5 Medien und Kommunikation 12.5.1 Medienpolitik 12.5.2 Presse 12.5.3 Radio, Fernsehen, Elektronische Medien 12.5.4 Medienfreiheit	
Politikbereich	d2e1 d2e2 d2e3	wie d1e1 / d1e2 / d1e3	Bundesamt für Statistik; Swissvotes (eigene Zuteilung).

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Politikbereich	d3e1 d3e2 d3e3	wie d1e1 / d1e2 / d1e3	Bundesamt für Statistik; Swissvotes (eigene Zuteilung).

Behandlung durch Bundesrat und Parlament

BEZEICHNUNG VARIABL IN DER ONLINE- DETAILANSICHT DATENS	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
dep	Federführendes Departement des Bundesrats 1 Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) ¹ 2 Eidgenössisches Departement des Innern (EDI) ² 3 Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) ³ 4 Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) ⁴ 5 Eidgenössisches Finanzdepartement (EFD) ⁵ 6 Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) ⁶ 7 Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ⁷ 8 Schweizerische Bundeskanzlei (BK)	Schweizerische Bundeskanzlei

^{1848–1888:} Politisches Departement. – 1888–1896: Departement des Äusseren. – 1896–1979: Politisches Departement. – Seit 1979: Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten.

² 1848–1979: Departement des Innern. - Seit 1979: Eidgenössisches Departement des Innern.

³ 1848–1979: Justiz- und Polizeidepartement. – Seit 1979: Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

^{4 1848-1979:} Militärdepartement. - 1979-1998: Eidgenössisches Militärdepartement. - Seit 1998: Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

⁵ 1848-1873: Finanzdepartement. - 1873-1979: Finanz- und Zolldepartement. - Seit 1979: Eidgenössisches Finanzdepartement.

^{6 1848–1873:} Handels- und Zolldepartement. – 1873–1879: Eisenbahn- und Handelsdepartement. – 1879–1888: Handels- und Landwirtschaftsdepartement. – 1896–1915: Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement. – 1915–1979: Volkswirtschaftsdepartement. – 1979–2012: Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement. – Seit 2013: Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung.

⁷ 1848–1860: Post- und Baudepartement. – 1860–1873: Postdepartement. – 1873–1879: Post- und Telegraphendepartement. – 1879–1963: Post- und Eisenbahndepartement. – 1963–1979: Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement. – Seit 1998: Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Position des Bundesrats	br-pos	Position des Bundesrats zur Vorlage (Position, die der Bundesrat im Abstimmungskampf vertrat, also nach der Beratung im Parlament. In einzelnen Fällen weicht diese von der Position in der bundesrätlichen Botschaft ans Parlament ab.) 1 Befürwortend (bei Stichfragen: Vorzug für die Volksinitiative) 2 Ablehnend (bei Stichfragen: Vorzug für den Gegenentwurf) 3 Keine . Missing	Erläuterungen des Bundesrats («Abstimmungs- büchlein», ab 1977); Bundesblatt; Année Politique Suisse; Linder et al. 2010.
	legislatur	Nummer der Legislatur, in der die Abstimmung stattfand (gerechnet von Nationalratswahl bis Nationalratswahl)	Parlamentsdienste der Schweizerischen Bundesversammlung (online).
	legisjahr	Zeitspanne der Legislatur, in der die Abstimmung stattfand	Parlamentsdienste der Schweizerischen Bundesversammlung (online).
Geschäftsnum- mer	gesch_nr	Geschäftsnummer im Parlament	Amtliches Bulletin des National- und Ständerats (ab 1891)
(Geschäftsnum- mer)	curiavista-de, curiavista-fr	Link zur Seite des Bundesparlaments mit allen Unterlagen zur Behandlung des Geschäfts im Parlament (deutsch- bzw. französischsprachige Version) (ab 1970 vorhanden; für Vorlagen, die vor 1995 im Parlament be- handelt wurden, werden unter dem Link nur die Fundstellen in den Originalquellen (Amtliches Bulletin und Bundesblatt) ange- zeigt)	Parlamentsdienste der Schweizerischen Bundes- versammlung (online).
Position des Par- laments	bv-pos	Position des Parlaments zur Vorlage 1 Befürwortend 2 Ablehnend (bei Stichfragen: Vorzug für den Gegenentwurf) 3 Keine Abstimmungsempfehlung des Parlaments (aufgrund gegensätzlicher Haltungen der beiden Kammern oder bei Vorliegen einer Volksinitiative auf Totalrevision der Bundesverfassung)	Amtliches Bulletin des National- und Ständerats (ab 1891); Bundesblatt; Erläuterungen des Bundesrats («Abstimmungs-büchlein», ab 1977).

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Position des Na- tionalrats	nr-pos	Position des Nationalrats zur Vorlage 1 Befürwortende Mehrheit im Nationalrat 2 Ablehnende Mehrheit im Nationalrat (bei Stichfragen: Mehrheit gegen die Initiative und zugunsten des Gegenentwurfs) 3 Keine Abstimmungsempfehlung des Nationalrats (wenn es aufgrund gegensätzlicher Haltungen der beiden Kammern zu keiner Schlussabstimmung kam oder bei Vorliegen einer Volksinitiative auf Totalrevision der Bundesverfassung)	Amtliches Bulletin des Nationalrats (ab 1891); Funk 1925 (für 1874 bis 1914).
(Position des Na- tionalrats)	nrja, nrnein	Anzahl Ja- und Nein-Stimmen in der Schlussabstimmung im Nationalrat Bei ursprünglicher Stimmengleichheit wird der Stichentscheid des Präsidiums dem jeweiligen Lager zugerechnet. Bei Stichfragen: nrja = Stimmen für die Volksinitiative, nrnein = Stimmen für den Gegenentwurf	Amtliches Bulletin des Nationalrats (ab 1891); Funk 1925 (für 1874 bis 1914).
Position des Ständerats	sr-pos	Position des Ständerats zur Vorlage 1 Befürwortende Mehrheit im Ständerat 2 Ablehnende Mehrheit im Ständerat (bei Stichfragen: Mehrheit gegen die Initiative und zugunsten des Gegenentwurfs) 3 Keine Abstimmungsempfehlung des Ständerats (wenn es aufgrund gegensätzlicher Haltungen der beiden Kammern zu keiner Schlussabstimmung kam oder bei Vorliegen einer Volksinitiative auf Totalrevision der Bundesverfassung)	Amtliches Bulletin des Ständerats (ab 1891); Funk 1925 (für 1874 bis 1914).
(Position des Ständerats)	srja, srnein	Anzahl Ja- und Nein-Stimmen in der Schlussabstimmung im Ständerat Bei ursprünglicher Stimmengleichheit wird der Stichentscheid des Präsidiums dem jeweiligen Lager zugerechnet. Bei Stichfragen: nrja = Stimmen für die Volksinitiative, nrnein = Stimmen für den Gegenentwurf.	Amtliches Bulletin des Ständerats (ab 1891); Funk 1925 (für 1874 bis 1914).

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Behandlungs- dauer Parlament	dauer_bv	Behandlungsdauer im Parlament: Anzahl Tage von der Verabschiedung der bundesrätlichen Botschaft bis zum Beschluss des Parlaments. Geht die Vorlage auf eine parlamentarische Initiative zurück, wird ein fehlender Wert (.) ausgewiesen.	Swissvotes (eigene Berechnung).
	dauer_abst	Anzahl Tage vom Parlamentsbeschluss bis zum Tag der Volksabstimmung	Swissvotes (eigene Berechnung).
	i-dauer_tot	Nur bei Volksinitiativen: Anzahl Tage ab der Einreichung bis zum Tag der Volksabstimmung	Swissvotes (eigene Berechnung).

Sammlung und Einreichung der Unterschriften

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Urheber	urheber	Nur bei Volksinitiativen und fakultativen Referenden: Organisationen, Gruppierungen oder Personen, die die Initiative formuliert und/oder die Unterschriftensammlung angeführt haben. Bei direkten Gegenentwürfen werden die Urheber der Volksinitiative genannt, die zum Gegenentwurf geführt hat.	Schweizerische Bundeskanzlei (online); Année Politique Suisse; Linder et al. (2010); Bolliger (2007); Zürcher (2006); Swissvotes.
Sammeldauer	i-dauer_samm	Nur bei Volksinitiativen: Anzahl Tage ab Sammelbeginn bis zur Einreichung der Initiative	Swissvotes (eigene Berechnung).
	i-dauer_br	Nur bei Volksinitiativen: Anzahl Tage ab der Einreichung bis zur Verabschiedung der bundesrätlichen Botschaft zuhanden des Parlaments	Swissvotes (eigene Berechnung).
Sammeldauer	fr-dauer_samm	Nur bei fakultativen Referenden: Anzahl Tage vom Parla- mentsbeschluss bis zum Beschluss über das Zustande- kommen des Referendums	Swissvotes (eigene Berechnung).
	fr-dauer_tot	Nur bei fakultativen Referenden: Anzahl Tage von der bundesrätlichen Botschaft bis zum Tag der Volksabstim- mung. Geht die Vorlage auf eine parlamentarische Initiative zu- rück, wird ein fehlender Wert ausgewiesen.	Swissvotes (eigene Berechnung).
Unterschriften	unter_g	Nur bei Volksinitiativen und fakultativen Referenden: Anzahl gültige Unterschriften. Bei direkten Gegenentwürfen wird die Unterschriftenzahl für die Volksinitiative genannt, die zum Gegenentwurf geführt hat.	Bundesblatt (Beschluss über das Zustandekom- men).
	unter_u	Nur bei Volksinitiativen und fakultativen Referenden: Anzahl ungültige Unterschriften. Bei direkten Gegenentwürfen wird die Unterschriftenzahl für die Volksinitiative genannt, die zum Gegenentwurf geführt hat.	Bundesblatt (Beschluss über das Zustandekom- men).

Abstimmungskampf

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Parteiparolen, Weitere Parolen	p-fdp, p-sps, p-svp, p-mitte etc.	Parolen (Stimmempfehlungen) von Parteien, Verbänden und weiteren Organisationen. 1 Ja-Parole (bzw. bei Stichfragen: Parole auf Bevorzugung der Volksinitiative) 2 Nein-Parole (bzw. bei Stichfragen: Parole auf Bevorzugung des Gegenentwurfs) 3 Der Akteur beschloss, keine Parole abzugeben 4 Der Akteur empfahl, einen leeren Stimmzettel einzulegen 5 Der Akteur beschloss Stimmfreigabe 66 Neutral: keine Parole oder Empfehlung auf leer einlegen oder Stimmfreigabe (nur bei Abstimmungen 1848-1969 verwendet) 9999 Organisation existiert nicht . Unbekannt Der Variablenname ist gebildet nach dem Schema p-[Organisationskürzel]. Aufschlüsselung der Partei-, Verbands- und Organisationskürzel ⁸ :	Presse (insbesondere Parolenspiegel der Neuen Zürcher Zeitung); Bundesamt für Statistik; Année Politique Suisse; Websites der Parteien, Verbände und Organisationen; Bolliger (2007); Zürcher (2006); Linder et al. (2010).
		sps Sozialdemokratische Partei svp Schweizerische Volkspartei (bis 1936 Parolen der BGB Bern)	

⁸ Hier sind grundsätzlich die aktuellen Bezeichnungen der Parteien, Verbände und Organisationen angegeben (bzw. die letzte Bezeichnung vor ihrer Auflösung). Für Namensänderungen, Abspaltungen und Fusionen der Parteien sowie Verbände im Lauf der Zeit siehe Bolliger, Christian, und Yvan Rielle (2010): Parteien und Verbände in der Schweiz. In: Linder, Wolf, Christian Bolliger und Yvan Rielle (Hg.): *Handbuch der eidgenössischen Volksabstimmungen 1848–2007*. Bern: Haupt. S. 691–710.

T	1	2
		Die Mitte
	evp	Evangelische Volkspartei
	gps	Grüne Partei der Schweiz
	glp	Grünliberale Partei
	ucsp	Christlichsoziale Partei der Schweiz (von der CVP unab-
		hängige CSP)
	pda	Partei der Arbeit
	sd	Schweizer Demokraten
	edu	Eidgenössisch-Demokratische Union
	fps	Autopartei
	lega	Lega dei Ticinesi
	kvp	Katholische Volkspartei
	mcg	Mouvement Citoyens Genevois
	cvp	Christlichdemokratische Volkspartei
	bdp	Bürgerlich-Demokratische Partei
	lps	Liberale Partei der Schweiz
	ldu	Landesring der Unabhängigen
		Progressive Organisationen der Schweiz
	rep	Schweizerische Republikanische Bewegung
	'	
		5
	eco	Economiesuisse (bis 15.9.2000: Schweizerischer Handels-
		und Industrieverein SHIV (Vorort))
	sgv	Schweizerischer Gewerbeverband
		Schweizer Bauernverband
	-0	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
	travs	Travail.Suisse (bis 2002: Parolen des Christlichnationalen
		Gewerkschaftsbunds (CNG); dieser fusionierte per
		1.1.2003 mit der VSA zu Travail.Suisse)
	sav	Schweizerischer Arbeitgeberverband (bis 1996: Zentral-
		verband Schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen
		ZSAO)
	vsa	Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände
	'	Verband des Personals öffentlicher Dienste
		Verband öffentlicher Verkehr
	tcs	Touring Club Schweiz
	VCS	Verkehrs-Club der Schweiz

		acs Automobil Club der Schweiz	
		sbk Schweizer Bischofskonferenz	
		3DV OCHWEIZEL DISCHOLSVOHIELEHZ	
		ssv Schweizerischer Städteverband	
		gem Schweizerischer Gemeindeverband	
		kdk Konferenz der Kantonsregierungen	
		kkjpd Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren	
		gdk Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz	
		ldk Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsdirektoren	
		vdk Konferenz kantonaler Volkswirtschaftsdirektorinnen und	
		Volkswirtschafsdirektoren	
		sodk Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozial- direktoren	
		endk Konferenz kantonaler Energiedirektoren	
		fdk Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Fi- nanzdirektoren	
		edk Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdi-	
		rektoren	
		bpuk Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-	
		Konferenz	
		Weitere Organisationen, die eine Ja-Parole fassten	Prosso (inchesendere Parelenspiegel der Neuen
Weitere Parolen	p-others_yes	(bei Stichfragen: Weitere Organisationen, die eine Parole zur Be-	Presse (insbesondere Parolenspiegel der Neuen Zürcher Zeitung);
		vorzugung der Volksinitiative fassten)	S .
		Weitere Organisationen, die eine Nein-Parole fassten	Année Politique Suisse;
Weitere Parolen	p-others_no	(bei Stichfragen: Weitere Organisationen, die eine Parole zur Be-	Websites der Parteien, Verbände und Organisati-
		vorzugung des Gegenentwurfs fassten)	onen;
Maitana Danalan	n albana fra	Weitere Organisationen, die eine Parole zur Stimmfreigabe	Bolliger (2007); Zürcher (2006); Linder et al.
Weitere Parolen	p-others_free	fassten	(2010).
		Abweichende Parole der Kantonalsektion einer Partei bzw.	
	pdev-bdp_AG,	eines Verbands.	Presse (insbesondere Parolenspiegel der Neuen
	pdev-bdp_Ad,		Zürcher Zeitung);
Abweichende	pdev-bap_Ai, pdev-csp_FR,	Erfasst sind nur Fälle, bei denen die Kantonalpartei (bzw. die	Année Politique Suisse;
Sektionen	pdev-csp_rk, pdev-cvp_AG,	Kantonalsektion eines Verbands) eine von ihrer Mutterpartei	Websites der Parteien, Verbände und Organisati-
	etc.	(bzw. vom nationalen Verband) abweichende Parole abgegeben	onen;
	etc.	hat:	Linder et al. (2010).
		1 Parteisektion beschloss abweichende Ja-Parole	

- 2 Parteisektion beschloss abweichende Nein-Parole
- 3 Parteisektion beschloss, keine Parole abzugeben
- 4 Parteisektion empfahl, Stimmzettel leer einzulegen
- 5 Parteisektion beschloss Stimmfreigabe

[leer] Parole der Parteisektion lautete **entweder** gleich wie jene der Mutterpartei **oder aber** ist unbekannt

Der Variablenname ist gebildet nach dem Schema pdev-[Organisationskürzel]_[Kantonskürzel].

Aufschlüsselung der Organisationskürzel siehe oben bei Variable p-fdp etc.

Bei **Frauensektionen** der nationalen Parteien steht anstelle des Kantonskürzels "_Frauen".

Bei **Jungparteien** steht anstelle des Parteikürzels das Kürzel der Jungpartei, wobei Abweichungen der Jungpartei von ihrer nationalen Mutterpartei (nicht von der nationalen Jungpartei) erfasst werden:

jbdp Junge Bürgerlich-Demokratische Partei

jcvp Junge Christlichdemokratische Volkspartei

jevp Junge Evangelische Volkspartei

jfdp Jungfreisinnige (Jungpartei der FDP)

jglp Junge Grünliberale Partei

jgps Junge Grüne

jlps Junge Liberale Partei

ildu Junger Landesring der Unabhängigen

jmitte Die Junge Mitte

jpda Junge Partei der Arbeit

isd Junge Schweizer Demokraten

juso JungsozialistInnen (Jungpartei der SP)

jsvp Junge Schweizerische Volkspartei

Aufschlüsselung der Kantonskürzel:

		711 7üriah	
		ZH Zürich	
		BE Bern	
		LU Luzern	
		UR Uri	
		SZ Schwyz	
		OW Obwalden	
		NW Nidwalden	
		GL Glarus	
		ZG Zug	
		FR Freiburg	
		SO Solothurn	
		BS Basel-Stadt	
		BL Basel-Land	
		SH Schaffhausen	
		AR Appenzell Ausserrhoden	
		Al Appenzell Innerrhoden	
		SG Sankt Gallen	
		GR Graubünden	
		AG Aargau	
		TG Thurgau	
		TI Tessin	
		VD Waadt	
		VS Wallis	
		VSo Sektion Oberwallis	
		VSr Sektion Valais romand	
		NE Neuenburg	
		GE Genf	
		JU Jura	
(Detailansicht Wählerstärken)	nr-wahl	Jahr der letzten Nationalratswahl vor der Abstimmung	Parlamentsdienste der Schweizerischen Bundesversammlung (online).

(Detailansicht Wählerstärken)	w-fdp, w-sps, w-svp, w-mitte etc.	Prozentualer Wähleranteil der jeweiligen Partei bei der letzten Nationalratswahl vor der Abstimmung Der Variablenname ist gebildet nach dem Schema w-[Parteikürzel]. Aufschlüsselung der Parteikürzel oben bei der Variable p-fdp etc. Ein Punkt (.) zeigt an, dass die Partei nicht zur letzten National-	Gruner et al. 1978 (für Wahlen bis 1917); Caramani 2000 (für Wahlen bis 1917); Bundesamt für Statistik (für Wahlen ab 1919).
		ratswahl antrat oder dass ihr Wähleranteil unbekannt ist.	Gruner et al. 1978 (für Wahlen bis 1917);
(Detailansicht Wählerstärken)	w-ubrige	Summe der Wähleranteile aller übrigen Parteien bei der letzten Nationalratswahl vor der Abstimmung	Caramani 2000 (für Wahlen bis 1917); Bundesamt für Statistik (für Wahlen ab 1919).
Wähleranteil des Ja-Lagers	ja-lager	Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche die Ja- Parole ausgaben Bei Stichfragen: Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche die Parole zur Bevorzugung der Volksinitiative ausgaben	
(Detailansicht Wählerstärken)	nein-lager	Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche die Nein- Parole ausgaben Bei Stichfragen: Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche die Parole zur Bevorzugung des Gegenentwurfs ausgaben	Swissvotes (eigene Berechnung aufgrund der
(Detailansicht Wählerstärken)	keinepar- summe	Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche ausdrücklich beschlossen, keine Parole zu fassen	Parteiparolen (> p-fdp etc.) und der Wähleran- teile der Parteien (> w-fdp etc.)).
(Detailansicht Wählerstärken)	leer-summe	Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche empfahlen, den Stimmzettel leer einzulegen	
(Detailansicht Wählerstärken)	freigabe- summe	Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche Stimm- freigabe beschlossen	
(Detailansicht Wählerstärken)	neutral- summe	Summe der Wähleranteile aller Parteien, welche entweder ausdrücklich keine Parole abgaben, Leereinlegen empfahlen oder Stimmfreigabe beschlossen (nur 1848–1969)	
(Detailansicht Wählerstärken)	unbekannt- summe	Summe der Wähleranteile aller Parteien, deren Parole unbekannt ist	

Anzahl Inserate in Printmedien	inserate-total	Gesamtzahl aller Inserate, die in rund 50 Printmedien erschienen sind und im Zusammenhang mit der Abstimmungsvorlage stehen (Summe aller Pro-Inserate, Kontra-Inserate und neutralen Inserate). Der Indikator misst die Intensität der Inseratekampagne. Erfasst sind alle Inserate zwischen dem Montag der achten Woche vor dem Abstimmungstermin und dem Abstimmungssonntag. Die Zeitreihe wird seit 2013 geführt, wobei die Auswahl der erfassten Printmedien über die Jahre leicht variiert. Neben den wichtigsten überregionalen Presseerzeugnissen wird jeweils für jeden Kanton mindestens eine Zeitung erfasst, wobei die Auflagenstärke (gemäss WEMF) als Selektionskriterium dient. Wird auch die unterschiedliche Erscheinungshäufigkeit der einzelnen Medien (1 bis 6 Ausgaben pro Woche) berücksichtigt, ergeben sich zwischen 1920 und 2064 erfasste Zeitungsausgaben pro Abstimmungskampf. Der Indikator inserate-je-ausgabe korrigiert für diese leicht variierende Anzahl erfasster Zeitungsausgaben und ist damit ein etwas exakteres Mass für die Intensität der Inseratekampagne.	APS. Inseratesammlung Année Politique Suisse. Année Politique Suisse, Institut für Politikwissen- schaft der Universität Bern.
	inserate-je- ausgabe	Durchschnittliche Anzahl Inserate im Zusammenhang mit der Abstimmungsvorlage pro Zeitungsausgabe. Der Indikator misst die Intensität der Inseratekampagne. Der Indikator korrigiert die Gesamtzahl erfasster Inserate (inserate_total) für die leicht variierende Anzahl berücksichtigter Zeitungsausgaben. Für Details zu den Datengrundlagen siehe inserate_total.	APS. Inseratesammlung Année Politique Suisse. Année Politique Suisse, Institut für Politikwissen- schaft der Universität Bern.
	inserate-ja	Gesamtzahl aller Inserate, die in rund 50 Printmedien erschienen sind und für ein Ja zur Vorlage warben. Für Details zu den Datengrundlagen siehe inserate_total.	APS. Inseratesammlung Année Politique Suisse. Année Politique Suisse, Institut für Politikwissen- schaft der Universität Bern.
	inserate-nein	Gesamtzahl aller Inserate, die in rund 50 Printmedien erschienen sind und für ein Nein zur Vorlage warben. Für Details zu den Datengrundlagen siehe inserate_total.	APS. Inseratesammlung Année Politique Suisse. Année Politique Suisse, Institut für Politikwissen- schaft der Universität Bern.

	inserate- neutral	Gesamtzahl aller Inserate, die in rund 50 Printmedien erschienen sind und im Zusammenhang mit der Abstimmungsvorlage stehen, aber keine klare Pro- oder Kontra-Positionierung erkennen lassen (z.B. Ankündigungen von Podiumsdiskussionen). Für Details zu den Datengrundlagen siehe inserate_total.	APS. Inseratesammlung Année Politique Suisse. Année Politique Suisse, Institut für Politikwissen- schaft der Universität Bern.
Anteil Ja- Inserate	inserate- jaanteil	Prozentanteil der Inserate, die für ein Ja warben, an allen Inseraten unter Ausschluss neutraler Inserate. Werte über 50 bedeuten, dass mehr Ja- als Nein-Inserate geschaltet wurden. Für Details zu den Datengrundlagen siehe inserate_total.	APS. Inseratesammlung Année Politique Suisse. Année Politique Suisse, Institut für Politikwissen- schaft der Universität Bern.
Medienbericht- erstattung: An- zahl Beiträge	mediares-tot	Medienresonanz der Abstimmungsvorlage: Anzahl Medienbeiträge, die in den 12 Wochen vor der Abstimmung zur Vorlage erschienen sind (ohne die Woche unmittelbar vor dem Abstimmungssonntag). Der Indikator misst die Intensität der medialen Behandlung der Vorlage. Es wurden redaktionelle Beiträge in einer Auswahl von Medienerzeugnissen erfasst. Diese Auswahl wurde punktuell verändert, somit sind die Zahlen nur innerhalb der jeweiligen Zeiträume direkt vergleichbar: Abstimmungsvorlagen März 2013 bis Mai 2014: 8 Printtitel. Abstimmungsvorlagen Sept. 2014 bis Sept. 2017: 21–22 Printtitel. Abstimmungsvorlagen März 2018 bis Juni 2018: 21 Printtitel und 5 Titel der SRG. Abstimmungsvorlagen Sept. 2018 bis heute: 14–15 Online-Newssites, 6 Printtitel (Wochenmagazine und Sonntagszeitungen) und 5 Titel der SRG. Für Details zum Mediensample und zum Untersuchungszeitraum siehe die Unterlagen des fög-Abstimmungsmonitors.	fög. Abstimmungsmonitor. Online: http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte /Abstimmungsmonitor.html

	mediares-d	Medienresonanz der Abstimmungsvorlage in der Deutschschweiz: Anzahl Beiträge in Deutschschweizer Medientiteln. Für Details zu den Datengrundlagen siehe mediares-tot.	fög. Abstimmungsmonitor. Online: http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte /Abstimmungsmonitor.html
	mediares-f	Medienresonanz der Abstimmungsvorlage in der Suisse romande: Anzahl Beiträge in Medientiteln der Suisse romande. Für Details zu den Datengrundlagen siehe mediares-tot.	fög. Abstimmungsmonitor. Online: http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte /Abstimmungsmonitor.html
Medienbericht- erstattung: To- nalität	mediaton-tot	Tonalität der Medienberichterstattung zur Abstimmungsvorlage Ein positiver Wert zeigt an, dass in den Medien überwiegend befürwortende Positionen zur Vorlage erschienen sind. Bei einem negativen Wert überwogen in der Medienberichterstattung die ablehnenden Positionen. Der Tonalitäts-Wert kann sich zwischen -100 (alle Medienbeiträge mit ablehnender Position) und +100 (alle Medienbeiträge mit befürwortender Position) bewegen und wird folgendermassen berechnet: (Anzahl Beiträge mit positiver Tonalität minus Anzahl Beiträge mit negativer Tonalität) geteilt durch Anzahl aller Beiträge multipliziert mit 100. Berücksichtigt werden Medienbeiträge, die in den 12 Wochen vor der Abstimmung erschienen sind (ohne die Woche unmittelbar vor dem Abstimmungssonntag).	fög. Abstimmungsmonitor. Online: http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte /Abstimmungsmonitor.html
	mediaton-d	Tonalität der Medienberichterstattung zur Abstimmungsvorlage in Deutschschweizer Medien. Für Details zu den Datengrundlagen siehe mediares-tot.	fög. Abstimmungsmonitor. Online: http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte /Abstimmungsmonitor.html
	mediaton-f	Tonalität der Medienberichterstattung zur Abstimmungsvorlage in Medien der Suisse romande. Für Details zu den Datengrundlagen siehe mediares-tot.	fög. Abstimmungsmonitor. Online: http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte /Abstimmungsmonitor.html

	poster_ja_mfg, poster_nein_mfg	Beim eMuseum.ch hinterlegte Plakate, mit denen für ein Ja bzw. für ein Nein geworben wurde: Links zum eMuseum.ch, wo Bilddaten sowie Sachinformationen zum Plakat veröffentlicht sind. Jede Verwendung der Bilddaten zugunsten Dritter - Veröffentlichung der Bilder oder sonstige kommerzielle Nutzung – ist ohne die Erlaubnis der Rechteinhaber nicht zulässig (siehe https://www.emuseum.ch/rights).	eMuseum / Museum für Gestaltung Zürich (www.emuseum.ch)
Kampagnen- material Ja Kampagnen- material Nein	poster_ja_sa, poster_nein_sa	Beim Sozialarchiv hinterlegte Abstimmungsmaterialien, mit denen für ein Ja bzw. für ein Nein geworben wurde: Links zur Datenbank Bild+Ton des Schweizerischen Sozialarchivs, wo Bilddaten und Sachinformationen zum Dokument veröffentlicht sind. Für jede Verwendung der Bilddaten sind die Nutzungsbestimmungen Bild+Ton des Schweizerischen Sozialarchivs zu beachten (siehe www.sozialarchiv.ch/archiv/benutzung/nutzungsbestimmungen/).	Datenbank Bild+Ton des Schweizerischen Sozial- archivs (<u>www.bild-video-ton.ch/</u>)
	-	Kampagnenmaterialien mit dem Vermerk «Swissvotes-Datenbank» sind bei Swissvotes selbst hinterlegt. Für eine Weiterverwendung der Bilddaten – Veröffentlichung der Bilder oder kommerzielle Nutzung – kontaktieren Sie bitte die betreffende Partei oder den betreffenden Verband.	Die veröffentlichten Materialien sind Swissvotes von den folgenden Parteien und Verbänden auf Anfrage zur Verfügung gestellt worden: - Christlichdemokratische Volkspartei Schweiz - economiesuisse - FDP.Die Liberalen Schweiz (inkl. Material aus dem Abstimmungsarchiv der FDP.DieLiberalen zu überparteilichen Kampagnen) - Grüne Schweiz - Schweizer Bauernverband (SBV) - Sozialdemokratische Partei der Schweiz - Travail.Suisse

Abstimmungsergebnis

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Volk	volk	 Volksmehr Eine Mehrheit der Abstimmenden hat die Vorlage abgelehnt (bei Stichfragen: Mehrheit stimmte für Bevorzugung des Gegenentwurfs) Eine Mehrheit der Abstimmenden hat die Vorlage angenommen (bei Stichfragen: Mehrheit stimmte für Bevorzugung der Volksinitiative) 	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
Stände	stand	 Ständemehr Die Vorlage hat keine Mehrheit der Standesstimmen erreicht (bei Stichfragen: Mehrheit der Standesstimmen für Bevorzugung des Gegenentwurfs) Die Vorlage hat die Mehrheit der Standesstimmen erreicht (bei Stichfragen: Mehrheit der Standesstimmen für Bevorzugung der Volksinitiative) Ständemehr nicht notwendig (fakultative Referenden sowie Volksinitiativen in Form der allgemeinen Anregung und Volksinitiativen auf Totalrevision der Bundesverfassung) 	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
Abstimmungs- ergebnis	annahme	Rechtlich verbindliches Abstimmungsresultat O Ablehnung der Vorlage 1 Annahme der Vorlage	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	berecht	Anzahl Stimmberechtigter	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
	stimmen	Anzahl eingelangter Stimmzettel (Summe der leeren, ungültigen und gültigen Stimmzettel)	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
Stimmbeteili- gung	bet	Stimmbeteiligung (eingelangte Stimmzettel im Verhältnis zur Anzahl Stimmbe- rechtigter, in Prozent)	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	leer	Anzahl leer abgegebener Stimmzettel (bei Initiativen mit Gegenentwurf: einschliesslich Kategorie «ohne Antwort»)	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	ungultig	Anzahl ungültiger Stimmzettel	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	gultig	Anzahl gültiger Stimmen (entspricht der Summe der Ja- und Nein-Stimmen)	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	volkja	Anzahl Ja-Stimmen Bei Stichfragen: Anzahl Stimmen für Bevorzugung der Volksinitiative	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	volknein	Anzahl Nein-Stimmen Bei Stichfragen: Anzahl Stimmen für Bevorzugung des Gegenentwurfs	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
(Volk)	volkja-proz	Prozentualer Anteil der Ja-Stimmen an den gültigen Stimmen Bei Stichfragen: Anteil der Stimmen für Bevorzugung der Volks- initiative	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
(Stände)	kt-ja	Anzahl der annehmenden Stände (Stände mit einer Ja- Stimmenmehrheit) Die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Land, Basel-Stadt, Nidwalden und Obwalden haben je- weils eine halbe Standesstimme (Art. 142 der Bundesverfas- sung). Bei Stichfragen: Anzahl Standesstimmen für Bevorzugung der Volksinitiative	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
(Stände)	kt-nein	Anzahl der ablehnenden Stände (Stände mit einer Nein-Stimmenmehrheit) Die Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Basel-Land, Basel-Stadt, Nidwalden und Obwalden haben jeweils eine halbe Standesstimme (Art. 142 der Bundesverfassung). Bei Stichfragen: Anzahl Standesstimmen für Bevorzugung des Gegenentwurfs	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	ktjaproz	Prozentualer Anteil der annehmenden Stände Bei Stichfragen: Anteil der Standesstimmen für Bevorzugung der Volksinitiative	Bis 1980: Schweizerische Bundeskanzlei; ab 1981: Bundesamt für Statistik.
	zh-berecht, be-berecht etc.	Anzahl Stimmberechtigter im jeweiligen Kanton Der Variablenname ist gebildet nach dem Schema [Kantonskürzel]-berecht Aufschlüsselung der Kantonskürzel siehe oben bei Variable pdev-bdp_AG etc.	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
	zh-stimmen, be-stimmen etc.	Anzahl eingelangter Stimmzettel im jeweiligen Kanton	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)
	zh-bet, be-bet etc.	Stimmbeteiligung im jeweiligen Kanton (eingelangte Stimmzettel im Verhältnis zur Anzahl Stimmbe- rechtigter, in Prozent)	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)
	zh-gultig, be-gultig etc.	Anzahl gültiger Stimmzettel im jeweiligen Kanton	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)
	zh-ja, be-ja etc.	Anzahl Ja-Stimmen im jeweiligen Kanton Bei Stichfragen: Anzahl Stimmen für Bevorzugung der Volksinitiative	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)
	zh-nein, be-nein etc.	Anzahl Nein-Stimmen im jeweiligen Kanton Bei Stichfragen: Anzahl Stimmen für Bevorzugung des Gegenentwurfs	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)
	zh-japroz, be-japroz etc.	Prozentualer Anteil der Ja-Stimmen an den gültigen Stimmzetteln im jeweiligen Kanton Bei Stichfragen: Stimmenanteil für Bevorzugung der Volksinitia- tive	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
(Stände)	zh-annahme, be-annahme etc.	Volksmehrheit im jeweiligen Kanton (entspricht ab 1874 immer der Standesstimme des Kantons für das Ständemehr) O Nein-Mehrheit Bei Stichfragen: Mehrheit für Bevorzugung des Gegenentwurfs 1 Ja-Mehrheit Bei Stichfragen: Mehrheit für Bevorzugung der Volksinitiative	Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online)
Ergebnisüber- sicht Bundes- kanzlei	bkresults-de, bkresults-fr	Link zur Seite der Bundeskanzlei mit den Übersichtszahlen zum Abstimmungsergebnis (deutsch- und französischsprachige Version).	Schweizerische Bundeskanzlei (online)
Interaktive Karte des Bundesamts für Statistik	bfsmap-de, bfsmap-fr	Link zur interaktiven Karte des Bundesamts für Statistik, die die Abstimmungsergebnisse nach Gemeinden, Bezir- ken und Kantonen zeigt (deutsch- und französischspra- chige Version).	Bundesamt für Statistik: Politischer Atlas (online)

Nachbefragung

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT	VARIABLE IM EXCEL- DATENSATZ	ERKLÄRUNG UND CODES	QUELLEN
Cockpit mit Ana- lyseergebnissen	nach_cockpit_d, nach_cockpit_f, nach_cockpit_e	Link zur Seite von gfs.bern, wo ausgewählte Ergebnisse der Nachbefragung in einem interaktiven Cockpit prä- sentiert werden (deutsch-, französisch- bzw. englisch- sprachige Version).	gfs.bern. Online: <u>www.gfsbern.ch</u>

Quellen der Originaldokumente von Behörden und weiterer herunterladbarer Dokumente in der Detailansicht zu jeder Abstimmungsvorlage

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT BEI SWISSVOTES	QUELLEN	ERLÄUTERUNGEN UND BEMERKUNGEN
Kurzbeschreibung Swissvotes	Abstimmungen seit 2008: Swissvotes (eigene Erarbeitung).	PDF.
	Abstimmungen 1848-2007: Linder et al. (2010).	
		PDF.
		Wortlaut der zur Abstimmung stehenden Vorlage.
Abstimmungstext	Schweizerische Bundeskanzlei, Bundesblatt.	Die auf Swissvotes bereitgestellten Dokumente sind im Sinn von Art. 49 der Publikationsverordnung des Bundes (PublV) keine amtlichen Veröffentlichungen. Massgebend ist allein die Veröffentlichung durch die Bundeskanzlei.
		PDF.
		Verfügung der Bundeskanzlei über die Vorprüfung von Volks- initiativen. Enthält auch die Liste der Mitglieder des Initiativ- komitees.
Vorprüfung	Schweizerische Bundeskanzlei, Bundesblatt.	Nur bei Initativen, die nach 1977 gestartet wurden.
		Die auf Swissvotes bereitgestellten Dokumente sind im Sinn von Art. 49 der Publikationsverordnung des Bundes (PublV) keine amtlichen Veröffentlichungen. Massgebend ist allein die Veröffentlichung durch die Bundeskanzlei.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT BEI SWISSVOTES	QUELLEN	ERLÄUTERUNGEN UND BEMERKUNGEN
Zustandekommen	Schweizerische Bundeskanzlei, Bundesblatt.	PDF. Beschluss des Bundesrats oder der Bundeskanzlei über das Zustandekommen (fristgerechte Einreichung der benötigten Anzahl gültiger Unterschriften) von Volksinitiativen und fakultativen Referenden. Die auf Swissvotes bereitgestellten Dokumente sind im Sinn von Art. 49 der Publikationsverordnung des Bundes (PublV) keine amtlichen Veröffentlichungen. Massgebend ist allein die Veröffentlichung durch die Bundeskanzlei.
Botschaft des Bundesrats	Schweizerische Bundeskanzlei, Bundesblatt.	PDF. Empfehlungen und Erläuterungen des Bundesrats zuhanden des Parlaments. Die auf Swissvotes bereitgestellten Dokumente sind im Sinn von Art. 49 der Publikationsverordnung des Bundes (PublV) keine amtlichen Veröffentlichungen. Massgebend ist allein die Veröffentlichung durch die Bundeskanzlei.
Parlamentsberatung	Amtliche Bulletins des Nationalrats und des Ständerats. Fundstelle ab 1981: Parlamentsdienste der Schweizerischen Bundesversammlung (online). Fundstelle vor 1981: Schweizerisches Bundesarchiv (online).	PDF. Erstmals erschienen 1891.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT BEI SWISSVOTES	QUELLEN	ERLÄUTERUNGEN UND BEMERKUNGEN
Abstimmungsbüchlein	Schweizerische Bundeskanzlei.	PDF. Erläuterungen und Empfehlungen des Bundesrats zuhanden der Stimmberechtigten. Offizielle Bezeichnung: «Erläuterungen des Bundesrates». Erstmals erschienen 1977.
Inseratekampagne: Analyse von APS	Année Politique Suisse: Kampagnenforschung (online).	PDF. Analyse der in über 50 Printmedien erschienenen Inserate sowie (ab 2019) der redaktionellen Berichterstattung zur Abstimmungsvorlage. Erstmals erschienen 2013. Auf Anfrage ist bei Année Politique Suisse für Forschungszwecke zu jeder Abstimmungsvorlage ein PDF-Dokument erhältlich, das alle für die Inserateanalyse erfassten Zeitungsseiten mit Inseraten enthält. Anfragen können an anja.heidelberger@ipw.unibe.ch gerichtet werden.
Medienberichterstattung: Ana- lyse des fög	Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesell- schaft der Universität Zürich (fög) (online).	PDF. Der Abstimmungsmonitor des fög wurde Anfang 2013 erst- mals lanciert und erfasst die Medienresonanz und die Tonali- tät der Beiträge im Vorfeld von eidgenössischen Volksabstim- mungen.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT BEI SWISSVOTES	QUELLEN	ERLÄUTERUNGEN UND BEMERKUNGEN
Erwahrungsbeschluss	Schweizerische Bundeskanzlei, Bundesblatt.	PDF. Beschluss des Bundesrats, mit dem dieser das Abstimmungs- resultat offiziell feststellt («erwahrt»). Die auf Swissvotes bereitgestellten Dokumente sind im Sinn von Art. 49 der Publikationsverordnung des Bundes (PublV) keine amtlichen Veröffentlichungen. Massgebend ist allein die Veröffentlichung durch die Bundeskanzlei.
Abstimmungsergebnis pro Kanton, Bezirk und Gemeinde	Kantone ab 1848, Gemeinden und Bezirke ab 1945: Bundesamt für Statistik: Politischer Atlas (online). Bezirke 1848–1944: Linder et al. (2007).	XLSX.
Analysebericht Nachbefragung	1977-2016: gfs.bern und Institute für Politikwissenschaft der Universitäten Bern, Genf und Zürich. 2016-2020: Voto (online). Abstimmungen ab 29.11.2020: gfs.bern.	Ausführlicher Bericht zu den Ergebnissen der Nachbefragung, die seit 1977 im Auftrag des Bundesrats nach jeder eidgenössischen Abstimmung durchgeführt wird. Gegenstand der Analyse sind die Beweggründe für die Teilnahme und für die Entscheide der Stimmberechtigten. 1977-2016 wurden diese sogenannten VOX-Analysen durch gfs.bern und die politikwissenschaftlichen Institute der Universitäten Zürich, Genf und Bern durchgeführt. 2016-2020 führten das FORS (Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften), das ZDA (Zentrum für Demokratie Aarau) und das Befragungsinstitut LINK das Projekt unter dem Namen VOTO weiter. Seit November 2020 laufen die Analysen wieder unter der Bezeichnung VOX und werden durch gfs.bern realisiert.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT BEI SWISSVOTES	QUELLEN	ERLÄUTERUNGEN UND BEMERKUNGEN
Datensatz der Nachbefragung	1977–2016: gfs.bern und Institute für Politikwissenschaft der Universitäten Bern, Genf und Zürich. Abstimmungen ab 29.11.2020: gfs.bern.	Aus Gründen des Datenschutzes wird auf Swissvotes eine leicht reduzierte Version des Datensatzes veröffentlicht. So enthalten die auf Swissvotes frei zugänglichen Datensätze keine Angaben zur Wohngemeinde, zum Geburtsdatum, zur genauen Staatsbürgerschaft bei Geburt und zur bevorzugten Umfragesprache der Befragten. Zudem wurden für die Veröffentlichung auf Swissvotes beim Geburtsjahr und der Konfession gewisse Kategorien zusammengefasst. Für Forschungszwecke ist unter Umständen der Zugang zu den vollständigen Datensätzen möglich. Für alle Abstimmungen ab dem 29.11.2020 können Sie sich für diesen Zweck an gfs.bern wenden, die Datensätze für die Abstimmungen von 1977 bis 27.9.2020 sind bei FORS (https://forsbase.unil.ch/) hinterlegt.
Codebuch zur Nachbefragung	1977-2016: gfs.bern und Institute für Politikwissenschaft der Universitäten Bern, Genf und Zürich. Abstimmungen ab 29.11.2020: gfs.bern.	PDF / XLSX. 1977-2016 ist das Codebuch in vielen Fällen Teil des sogenannten Technischen Berichts. Weitere Details siehe oben zum Analysebericht Nachbefragung.

BEZEICHNUNG IN DER ONLINE- DETAILANSICHT BEI SWISSVOTES	QUELLEN	ERLÄUTERUNGEN UND BEMERKUNGEN
Technischer Bericht	gfs.bern und Institute für Politikwissenschaft der Universitäten Bern, Genf und Zürich.	PDF. Der Technische Bericht enthält namentlich Angaben zum methodischen Vorgehen und zur Repräsentativität der Stichprobe von befragten Stimmberechtigten. In vielen Fällen sind auch das Codebuch zum Datensatz und/oder der Fragebogen der Nachbefragung im Technischen Bericht enthalten. Nur 1977–2016 als separates Dokument erschienen. Seit 2020 sind diese Informationen jeweils im Analysebericht der Nachbefragung enthalten. Weitere Details siehe oben zum Analysebericht Nachbefragung.
Fragebogen der Nachbefragung	1977–2016: gfs.bern und Institute für Politikwissenschaft der Universitäten Bern, Genf und Zürich. 2016–2020: Voto (online). Abstimmungen ab 29.11.2020: gfs.bern.	PDF. In vielen Fällen ist der Fragebogen im Codebuch (ab 2020) oder im Technischen Bericht (1977–2016) enthalten. Weitere Details siehe oben zum Analysebericht Nachbefragung.

Bibliographische Angaben und Links zu den erwähnten Quellen

Année Politique Suisse. Année Politique Suisse - Dokumentation, Analyse, Diffusion. Online: www.anneepolitique.swiss.

Année Politique Suisse: Kampagnenforschung (online). *Analysen der Inseratekampagnen im Vorfeld der eidgenössischen Abstimmungen*. Online: https://anneepolitique.swiss/pages/campaign_research.

Bolliger, Christian (2007). Konkordanz und Konfliktlinien in der Schweiz. Parteienkooperation, Konfliktdimensionen und gesellschaftliche Polarisierungen bei den eidgenössischen Volksabstimmungen von 1945 bis 2003. Bern: Haupt.

Bundesamt für Statistik: Politischer Atlas (online). *Politischer Atlas der Schweiz*. Online: https://www.atlas.bfs.admin.ch/maps/12/map/mapIdOnly/0_de.html.

Bundesamt für Statistik: STAT-TAB (online). Interaktive Datenbank STAT-TAB. Online: https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/.

Caramani, Daniele (2000). Elections in Western Europe since 1815. Basingstoke, Macmillan.

Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft der Universität Zürich (fög) (online). *Abstimmungsmonitor des fög*. http://www.foeg.uzh.ch/de/forschung/Projekte/Abstimmungsmonitor.html.

Funk, Friedrich Otto (1925). Die eidgenössischen Volksabstimmungen von 1874 bis 1914. Bern: Verlag Dr. Gustav Grunau.

Gruner, Erich, et al. (1978). Die Wahlen in den Schweizerischen Nationalrat 1848–1919. Wahlrecht, Wahlsystem, Wahlbeteiligung; Verhalten von Wählern und Parteien; Wahlthemen und Wahlkämpfe 1848–1919. Bern: Francke.

Linder, Wolf, Christian Bolliger und Regula Zürcher (2007): Bezirksdaten zur Sozialstruktur und zum Stimmverhalten bei eidgenössischen Volksabstimmungen im Zeitraum 1870-2000 [Dataset]. Universität Bern. Distributed by FORS, Lausanne.

Linder, Wolf, Christian Bolliger und Yvan Rielle (2010) (Hg.): Handbuch der eidgenössischen Volksabstimmungen 1848–2007. Bern: Haupt.

Parlamentsdienste der Schweizerischen Bundesversammlung (online). *Die Bundesversammlung – Das Schweizer Parlament*. Online: www.parlament.ch.

Schweizerische Bundeskanzlei (online). Chronologie Volksabstimmungen. Online: https://www.bk.admin.ch/ch/d/pore/va/vab_2_2_4_1.html.

Schweizerisches Bundesarchiv (online). Online-Amtsdruckschriften. Online: https://www.amtsdruckschriften.bar.admin.ch/start.do.

Voto (online). Website des Forschungsprojekts VOTO. https://www.voto.swiss/.

Zürcher, Regula (2006). Konkordanz und Konfliktlinien in der Schweiz. Eine Überprüfung der Konkordanztheorie aufgrund qualitativer und quantitativer ver Analysen der eidgenössischen Volksabstimmungen von 1848 bis 1947. Bern: Haupt.